

Wieviel hat man nicht gehört und gelesen von den "letzten Indianern"? Und immer tauchen wieder neue "letzte" auf.

Die Indianer, mit denen wir uns hier beschäftigen, sind aber wirklich die letzten. Es handelt sich um einen Stamm aus Nord-Amerika, welcher den wohlklingenden Namen Seminolen trägt. Trotz der Schutzgesetze der Regierung sind die Seminolen langsam aber sicher verurteilt, auszusterben.

Sie wohnen noch in denselben primitiven Hütten, in denen ihre Ahnen lebten, und sie leben noch auf dieselbe Art, mit dem Unterschied, daß einige moderne Geräte in ihre Behausung Eingang gefunden haben, wie beispielsweise Nähmaschinen und Küchengeschirr. Lesen und Schreiben kennen sie noch nicht.

Die Amerikaner sehen diese Menschen an als eine Art Museumsstücke, und behandeln sie dementsprechend, sie auf alle mögliche Weise unterstützend und beschützend, um sie zu erhalten. Es scheint wohl, als wollte man auf diese Weise versuchen, zu einem kleinen Teil gutzumachen, was die Weißen in früheren Zeiten an den Indianern gesündigt haben. Aber es sind die stolzen Indianer von früher nicht mehr. Die alte Kampfeslust ist in ihnen nicht mehr lebendig, und ihre religiösen Gebräuche haben einen christlichen Einschlag.

Es ist ein eigenartiges Völkchen, das offiziell den Präsidenten der Vereinigten Staaten noch nicht anerkannt hat, das auch offiziell vollkommen unabhängig und dennoch nicht frei ist. Dazu kommen aus allen Teilen des großen Landes allzuviel Fremde, die sie und ihre typische Volkstracht, ihre prächtigen, handgewebten Stoffe und ihre eigentümlichen Gebräuche "sehen" wollen. Wohl sehen die Behörden darauf, daß man den Seminolen nicht allzu lästig fällt, trotzdem geschieht es notwendigerweise, laut dem amerikanischen Prinzip, überall Geld herauszuschlagen, daß sie wie dressierte Tiere zur Schau gestellt werden. Dank den Schutzgesetzen können die Seminolen wenigstens ungehindert ihren täglichen Geschäften nachgehen. Sorgsam wachen weiße Aerzte darüber, daß die wenigen Kinder am Leben bleiben und daß die Seminolen gegen Seuchen geschützt sind.

Und das tut die Behörde nicht aus Reklamesucht oder für die folkloristischen Forderungen, sondern vielmehr, um in bescheidenem Maße etwas gut zu machen, was durch Jahrhunderte versäumt wurde.



Ein Stammoberhaupt — ob-
schon ein anderer behauptet,
dasselbe Recht zu haben
Einzelne moderne Geräte
haben Eingang gefunden,
wie die Nähmaschine, von
der fleissig Gebrauch
gemacht wird. — Dergleichen
Maschinen, nicht vom letzten
Modell, sind gewöhnlich
Geschenke von Reisenden.



Die Mahlzeit wird bereitet.